

A s u d i n g e r

5 | 2012



Herzlichen Dank

Auch wenn ich mich in den vergangenen Jahren kaum je an dieser Stelle zu Wort gemeldet habe, will ich es heute trotzdem tun. Anlass dazu gibt mir mein Rücktritt nach dreizehn Jahren Gemeinderat, beziehungsweise neun Jahren Gemeindepräsidium. An der Gemeindeversammlung vom 30. November 2012 wurden Stefan Gyger zu meinem Nachfolger und Niklaus Schwarz als Gemeinderat gewählt. Beiden wünsche ich in ihren neuen Aufgaben viel Befriedigung und Erfolg und dem Gesamtgemeinderat als Kollegialbehörde gutes Gelingen.

Meine Gedanken und mein Engagement waren in den letzten Jahren, mehr als meiner Familie manchmal lieb war, bei der Gemeinde und den damit verbundenen Arbeiten. So haben mich vor allem die Zusammenarbeit auf Verwaltungsebene mit mehreren Gemeinden, die Fusionsverhandlungen mit Höfen, Ober- und Niederstocken, die Ortsplanung, viele andere Geschäfte und Projekte sowie Anliegen von Gemeindebürgern begleitet. Ich habe die Aufgaben immer gerne ausgeübt, mich über Erfolge gefreut; Dinge, die weniger gut geraten sind haben mich motiviert, es besser zu tun. Das Schönste daran waren die unzähligen Begegnungen mit Menschen, mit welchen ich ein mehr oder weniger langes Stück gemeinsamen Weges zurückgelegt habe. Ich wurde dabei gefordert und gefördert, unterstützt und mitgetragen.

Ich freue mich darauf, über meine Zeit wieder zunehmend selber verfügen zu können. Viele Arbeiten in Haus und Hof stehen an; meine geliebten Hobbys wie Handarbeiten, Kochen und Backen möchte ich wieder aufleben lassen. Auch die Beziehungen in Familie und Bekanntenkreis, welche oft zu kurz gekommen sind, sollen wieder vermehrt gepflegt werden. Bei all dieser Freude löst der Gedanke an die letzte Gemeinderatssitzung, die Abgabe der Gemeindeverwaltungsschlüssel, die scheidenden Kontakte zum Verwaltungspersonal und das Löschen der Amsoldinger-Mailadresse doch auch etwas Wehmut aus. Im Wissen darum, dass viele schöne Erinnerungen weit über diese abschliessenden Ereignisse hinaus Bestand haben werden, bin ich aber gespannt auf die neue Situation.

Die Verabschiedung an der Gemeindeversammlung und der grosse Applaus haben mich sehr berührt. Vielen herzlichen Dank auch für das wunderschöne Adventsarrangement!

Damit wünsche ich besinnliche Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Esther Siegenthaler
Gemeindepräsidentin

Der Gemeinderat informiert

Gehweg Chumm-Sandgrube

Nach der Ausführung des Gehwegprojektes Kirche – Sandgrube/Friedhof hat der Souverän der Einwohnergemeinde Amsoldingen am 25. Juni 2012 beschlossen, eine Gehwegerstellung von der „Chumm – Sandgrube“ zu erstellen und sprach den nötigen Kredit von Franken 95'000.00.

Im Zuge der Überarbeitung des Vorprojektes war es der Gemeinde ein Anliegen, auch die Sicherheitsaspekte zu prüfen und mit einzubeziehen. Die Projektverfasserin, die Spring Ingenieure AG, hat ein Vorprojekt ausgearbeitet, das nicht nur die Gehwegerstellung berücksichtigt, sondern auch die Dorfeinfahrt mit den beiden STI-Bushaltestellen mit einbezieht.

Die Projektierungs- und Planungsphase ist im vollen Gange. Auch wurden mit den betroffenen Landeigentümern Gespräche geführt und über verschiedene Varianten diskutiert.

Zurzeit wird abgeklärt, wie die Verkehrssicherheit verbessert werden kann.

Welche Variante schlussendlich realisiert wird, hängt ganz von der Finanzlage des Kantons Bern ab. Mit dem Bau sollte, wenn alle Fragen geklärt sind, Ende 2013 begonnen werden.

Ist die Planungsphase abgeschlossen, kann der Gemeinderat wieder informieren.

Ortsplanung – Rückblick

Mit Datum vom 11. April 2012 hat das Amt für Gemeinden und Raumordnung AGR zur Revision Ortsplanung der Einwohnergemeinde Amsoldingen den abschliessenden Vorprüfungsbericht gemäss Art. 59 BauG und Art. 118 BauV vorgenommen.

Das AGR stellt im Bericht fest, dass die Revision der Ortsplanung gut vorbereitet war, dass die Bevölkerung im Mitwirkungsverfahren ausführlich informiert wurde und auch entsprechend viele und konstruktive Eingaben eingetroffen sind. Die Planungsverantwortlichen seien wo nötig und möglich auf die Vorschläge eingegangen, ohne das gesteckte Ziel aus den Augen zu lassen.

Mit der Revision der Ortsplanung von 2000 werden die folgenden Ziele verfolgt:

- Gemeindeentwicklung fördern, Baulandreserven für die wachsende Bevölkerung bereit stellen
- Haushälterische Bodennutzung, Verdichtung
- Neue übergeordnete Vorgaben und geänderte Verhältnisse berücksichtigen
- Naturgefahrenkarte grundeigentümergebunden umsetzen
- Das Baureglement wird an die Begriffe und Messweise der BMBV angepasst

Mit den vorgelegten Plänen und Vorschriften, stellt das AGR fest, werden diese Ziele grundsätzlich auf rechtmässige und in mit den übergeordneten Planungen übereinstimmender Weise erreicht.

Der Gemeinderat hat im Sommer und Herbst formelle und materielle Vorbehalte mit dem Ortsplaner bereinigt. Die Bauarbeiten "Sonnhalde" haben begonnen und werden somit nach erfolgter Schnurgeüstabnahme das Baulandkontingent nicht belasten.

Ortsplanung – Ausblick

Der Gemeinderat ist zuversichtlich, die Infrastrukturverträge mit den Grundeigentümern, welche Bauland eingezont erhalten, anfangs 2013 abzuschliessen, damit die Planung mit dem Vorprüfungsbericht öffentlich aufgelegt werden kann.

Liebe Amsoldingerinnen, liebe Amsoldinger

Fröhliche Gesichter, gespannte Kinderaugen, besinnliches Beisammensein und gemeinsam Weihnachtslieder singen. Dies sind meine Gründe, warum ich mich jedes Jahr auf Weihnachten freue. Ich hoffe, es ergeht Ihnen auch so.

Bald darauf folgt schon Neujahr und viele gute Vorsätze werden gefasst. Für nächstes Jahr habe ich mir als neugewählter Gemeindepräsident vorgenommen, mit offenen Ohren durchs Dorf zu gehen um die Bedürfnisse der Amsoldinger aufnehmen zu können.

Ich freue mich, das Jahr 2013 mit Ihnen zusammen angehen zu dürfen und wünsche allen frohe und besinnliche Festtage.

Stefan Gyger

Gemeindeschreiber André Chevrolet wird Amsoldingen im Sommer 2013 verlassen

Mit Bedauern musste der Gemeinderat die Kündigung von André Chevrolet zur Kenntnis nehmen. Am 01. Juli 2008 hat André Chevrolet die Stelle in Amsoldingen angetreten. Vorgängig war er während 23 Jahren als Gemeindeschreiber in der Gemeinde Oberried am Brienersee tätig. Er wird ab 01. August 2013 in seiner alten Heimat in der Gemeinde Ringgenberg als Gemeindeschreiber tätig sein.

Wir danken André Chevrolet schon jetzt für seine bisher geleisteten Dienste und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Festtage

Die Gemeindeverwaltung Amsoldingen bleibt über die Feier- und **Festtage vom 24. Dezember 2012 bis und mit 2. Januar 2013 geschlossen**. Danach gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung und AHV-Zweigstelle

Montag	geschlossen	13.30 - 17.00
Dienstag	08.00 - 12.00	13.30 - 18.00
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08.00 - 12.00	geschlossen
Freitag	08.00 - 12.00	geschlossen

Kehrichtabfuhr Altjahrs- und Neujahrswoche

Die Bevölkerung wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Kehrichtabfuhr in der Altjahrs- und Neujahrswoche jeweils am Freitag, 28. Dezember 2012 und 04. Januar 2013 stattfindet. Die Einwohner werden gebeten, den Kehricht nach Möglichkeit erst am Vorabend oder sogar erst am frühen Morgen des Abfuhrtages zu den Sammelstellen zu stellen.



Berichte aus Klassen und Schulbetrieb

Liebe Eltern und Schulfreunde

Zum Jahresthema „Kinder schaffen Kunst“ hat unsere Primarschule im November 2012 die ersten zwei geplanten Projektstage durchgeführt. In zwei Altersgruppen (Kindergarten - 3. Klasse und 4.-6. Klasse Höfen-Amsoldingen) besuchten die Klassen an je einem Tag ein aktives Programm im Creaviva – Paul Klee Zentrum Bern – und machten am anderen Projekttag „Landart“, im Wald oder mit gesammeltem Naturmaterial im Schulzimmer.

Die Kinder waren begeistert und haben viele schöne Kunstwerke geschaffen, von denen einige an der geplanten Vernissage am Schulfest 2013 zu sehen sein werden.

Die 1./2. Klasse hat zum NMM Thema Bär eine Führung im Tierpark Dählhölzli genossen. Am 3. Dezember fand bei Schnee- und Regenwetter in Höfen ein Laternenumzug der beiden Kindergärten und der 3. Klasse statt. Die Kinder trugen unterschiedlichste, selbst gestaltete Laternen mit sich. Nach dem Umzug gab es Punsch und von den Eltern gespendete Kuchen.



Mehr Fotos zum Projekttag „Creaviva“ finden Sie auf der Homepage der Gemeinde.



Mehr Fotos zum Projekttag „Landart“ finden Sie auf der Homepage der Gemeinde.

Ausblick auf weitere Aktivitäten und Anlässe

- 20. Dezember „Blautag“, 21. März, „Gelbtag“, 23. Mai „Schwarz-weiss-Tag“
- Die Sportwoche der 5./6. Klasse wird zwischen 21.- 25. Januar 2013 im Wallis stattfinden.
- Am 7. Februar 2013 führen die unteren Klassen einen Skitag durch.
- 6.- 8. Mai 2013, weitere Projektstage zum Jahresmotto

Alle Termine schulischer Anlässe und Projekte finden Sie fortlaufend auf der Homepage der Gemeinde unter Bildung → Agenda.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!



Für die Schulleitung
Karin Weber

Glühlampenverbot

Ab dem 1. September 2012 wird mindestens die Effizienzklasse C für alle Leuchtmittel verlangt, was das endgültige Aus der herkömmlichen Glühbirne bedeutet. Die erwartete Stromeinsparung entspricht dem Verbrauch von Schweizer 80'000 Haushalten.

Der Abschied von der Glühbirne fällt nicht leicht

Vor- und Nachteile des Glühlampenverbotes werden extrem kontrovers diskutiert, vor allem an der Kompaktleuchtstofflampe („Energiesparlampe“) scheiden sich die Geister. Kritikpunkte sind das in den Leuchtmitteln enthaltene Quecksilber, magnetische und elektrische Felder, unzureichende Farbwiedergabe und Flimmern, ungenügende Lebensdauer, mangelhaftes Kaltstartverhalten.

Energiesparlampe im Vergleich zur Glühlampe (10'000 Betriebsstunden)		
		
	11-Watt-Energiesparlampe	60-Watt-Glühbirne
Stromkosten	22 Franken	120 Franken
Leuchtmittelkosten	15 Franken	5-10 Franken
Quecksilbergehalt in der Lampe	2 mg	entfällt
Quecksilberemissionen durch Strombezug Strommix CH Strommix EU	< 1 mg 3 mg	4 mg 17 mg
Energieeffizienz	40 – 60 lm/W _{el}	10 – 15 lm/W _{el}
Farbwiedergabe	80	100
Schaltzyklen	3'000 – 500'000	unbeschränkt

Quecksilber

In einer modernen Energiesparlampe stecken 2 mg Quecksilber. Die Einführung von Energiesparlampen bewirkt trotzdem eine klare Reduktion der Quecksilberemissionen durch den verminderten Strombezug (siehe Tabelle).

Ungenügende Lebensdauer

Neben der Betriebsdauer spielt die Schalthäufigkeit für die Lebensdauer eine Rolle. Sofortzündende Energiesparlampen, die ohne Vorglühen gezündet werden, altern bei jedem Zündvorgang zwischen 2 und 5 Stunden (Lebensdauer: 10'000 h, 3'000 Startvorgänge). Bei solchen mit Vorheizung versprechen die Hersteller bis zu 500.000 Startvorgänge.

Unzureichende Farbwiedergabe und Flimmern

Die Farbwiedergabe kann durchaus verfälscht sein. Künstler beanstanden das und sie mögen Recht haben. Als Alltagsnutzer hat man dieses Problem eher nicht. Energiesparlampen werden mit einer Frequenz von 45'000 Hz betrieben. Das menschliche Auge ist zu träge solche Frequenzen als Flimmern wahrzunehmen. In der Praxis weisen nur Energiesparlampen, die auf niedrige Kosten getrimmt wurden, ein wahrnehmbares 100-Hz-Flimmern auf.

Mangelhaftes Kaltstartverhalten

Je nach Qualität und eingesetzter Technik dauert es ein bis vier Minuten, bis eine Energiesparlampe die volle Helligkeit erreicht. Das ist bei Lampen, die nur kurz benötigt werden, ungünstig. Beispiele: Abstellkammern und Treppenhäuser oder durch Bewegungsmelder gesteuerte Zufahrtsbeleuchtungen.

Aktuelle Empfehlungen des BAG zum Gebrauch von Energiesparlampen

Halten Sie an lang besetzten Ruhe-, Aufenthalts- oder Arbeitsplätzen einen Abstand von 30 cm zu Energiesparlampen ein, um die Belastung durch UV-Strahlung und elektrische Felder klein zu halten.

Tipps

Datum auf dem Sockel notieren und Kassenzettel aufbewahren. Gegebenenfalls reklamieren. Einsatz von LED- (Label A) oder IRC-Halogenlampen (Label C) prüfen.

Internetlinks

www.toplicht.ch

Sie möchten sich beraten lassen?

Regionale Energieberatung, Markus May / Marco Girardi / Roland Joss
Industriestrasse 6, 3607 Thun, Telefon 033 225 22 90, eb@energiethun.ch

Dorfvereine

Turnverein	Nadine Däpp Eggenweg 8	033 341 00 60
Feldschützengesellschaft	Daniel Schneider Neumatt 4	033 341 12 42
Samariterverein	Vreni Streit (Vizepräsidentin) Kumm 2	033 341 12 24
Musikgesellschaft	André Bruni	P 033 336 04 76
	Brennerei	G 033 341 15 53
Frauenverein	Hurschgasse 11	033 341 11 63
Natur- und Vogelschutzverein	Vreni Sooder Obermatt 1	033 341 11 52
	Alfred Hirsig Türli	
Kirchenchor	Riedliweg 4	033 356 20 48
SVP	Dori Wenger 3636 Längenbühl	
	Stefan Gyger Waldegweg 7	033 341 19 93

Einwohnergemeinde Amsoldingen
www.amsoldingen.ch
Kurzporträt / Behördenverzeichnis

Gemeinde	3633 Amsoldingen
Amtsbezirk	Thun
Reformierte Kirchgemeinde	Amsoldingen
Katholische Kirchgemeinde	Thun
Fläche der Gemeinde	471 ha
Einwohnerzahl	781
Stimmberechtigte	612
Steueranlage	1,74
Kindergarten	Amsoldingen/Höfen
Primarschule	Amsoldingen/Höfen
Realschule / Sekundarstufe I	Oberstufenzentrum Thierachern

Verschiedene Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	033 341 11 88
Gemeindeausgleichskasse	033 341 11 88
Office Turnhalle MZA	033 341 16 45
Schulhaus Amsoldingen	033 341 15 92
Schulhaus / Kindergarten Höfen	033 341 12 44
Kindergarten Amsoldingen	033 341 01 65

Gemeindeverwaltung Amsoldingen

Telefon	033 341 11 88 / Fax 033 341 16 36
André Chevrolet	a.chevrolet@amsoldingen.ch
Gemeindeschreiber	p.gasser@amsoldingen.ch
Paul Gasser	t.jenni@amsoldingen.ch
Finanzverwalter	
Tamara Jenni	
Verwaltungsangestellte	
Francine Berger	fberger@amsoldingen.ch
Lernende	

Redaktion Asudinger

Tamara Jenni
Telefon 033 341 11 88
t.jenni@amsoldingen.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Telefon 033 341 11 88
Fax 033 341 16 36

Montag 13.30-17.00 Uhr
Dienstag 08.00-12.00 Uhr
und 13.30-18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 08.00 – 12.00 Uhr
Freitag 08.00-12.00 Uhr

AHV-Zweigstelle

Tamara Jenni
Öffnungszeiten:
Gemäss Öffnungszeiten
der Gemeindeverwaltung
Telefon 033 341 11 88
Fax 033 341 16 36
t.jenni@amsoldingen.ch

Office Turnhalle

Telefon 033 341 16 45

Gemeindepräsidentin

Esther Siegenthaler
Telefon 033 341 14 72
Mobile 079 236 09 30
e.siegenthaler@amsoldingen.ch

Gemeindeschreiber

André Chevrolet
a.chevrolet@amsoldingen.ch

Finanzverwalter

Paul Gasser
p.gasser@amsoldingen.ch

Gemeinderäte

Esther Siegenthaler: Präsidentin, Präsidiales, Sicherheit
Roland Grossenbacher: Vize-Präsident, Bau, Liegenschaften, Wasser, Tiefbau, Abfall
Monika Brunner: Soziales, Gesundheit, Kultur
Stefan Gyger: Finanzen, Umwelt, Verkehr
Barbara Kipfer: Schule, Bildung, Sport